

An die Geschäftsleitungen
und Personalabteilungen der
Mitgliedsunternehmen

Am Sparrenberg 8
33602 Bielefeld
☎ 0521 964870
Fax 0521 9648787
E-Mail: info@unternehmerverband.de

schü-we

**Allgemeines Rundschreiben Nr. 177/2021
vom 10. August 2021**

- 1. Geschäftsklimaindex (Bund), Juli 2021**
 - I. Geschäftsklima Deutschland**
 - II. Stimmung nach Sektoren**
 - III. Ausblick und Branchenbild**
- 2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juli 2021**
 - I. Arbeitsmarkt**
 - II. Arbeitsmarkt NRW**
 - III. Arbeitsangebot und Nachfrage**
- 3. Situation auf dem Ausbildungsmarkt in NRW - Stand: Juli 2021**
- 4. Krankenversicherung**
 - Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juni 2021**

Sehr geehrte Damen und Herren,

1. Geschäftsklimaindex (Bund), Juli 2021

I. Geschäftsklima Deutschland

Die Stimmung in den deutschen Unternehmen hat sich im Juli verschlechtert. Der Geschäftsklimaindex ist im Vergleich zum Vormonat um 0,9 Zähler auf 100,8 Punkte gesunken. Die Einschätzungen zur aktuellen Lage fielen zwar um 0,7 Punkte positiver aus, die Erwartungen sanken jedoch kräftig um 2,5 Punkte.

Das Niveau der Geschäftslage näherte sich an das Niveau der Erwartungen an. Insbesondere die kontaktintensiven Branchen des Dienstleistungssektors dürften noch vom Lockerungseffekt profitieren und ihre Geschäftstätigkeit ausgeweitet haben. Dementgegen stehen die steigenden Fallzahlen der Neuinfektionen und die Sorge vor einer durch die Delta-Variante getriebenen neuen Welle. Dies dürfte den Optimismus ausgebremst haben. Hinzu kommt die extra Herausforderung für Teile der Industrie: der Lieferengpass.

II. Stimmung nach Sektoren

Im Verarbeitenden Gewerbe sank der Index. Während die Lage besser eingeschätzt wurde als zuletzt, sanken die Erwartungen zum vierten Mal in Folge.

Im Dienstleistungssektor sank der Geschäftsklimaindex ebenfalls. Mit der aktuellen Lage waren die Dienstleister zwar zufriedener als im Vormonat, auf die kommenden Monate schauen sie jedoch pessimistischer als zuletzt.

Die Stimmung im Handel verlief ebenfalls zweigeteilt. Die Lage wurde etwas besser eingeschätzt als im Juni, die Erwartungen hingegen sanken.

Im Bauhauptgewerbe verbesserte sich das Geschäftsklima. Die Firmen waren zufrieden mit ihrer aktuellen Lage und auch die Erwartungen fielen optimistischer aus als zuletzt.

III. Ausblick und Branchenbild

In der Industrie verschärfte sich die Engpasssituation. Mittlerweile haben rund zwei Drittel der Betriebe Schwierigkeiten bei der Versorgung mit Vorleistungsgütern. Der Auftragsmangel betraf nur noch 13 Prozent der Betriebe. Im Zuge der konjunkturellen Erholung rückt der Fachkräftengpass wieder stärker in den Fokus, rund 25 Prozent aller Betriebe sehen darin ein Produktionshemmnis im dritten Quartal.

Die Kapazitätsauslastung stieg um 1,2 Prozentpunkte auf 87,1 Prozent, der Auftragsbestand, gemessen in Monaten, stieg auf 3,7 Monate.

Die Exporterwartungen sanken im Vergleich zum Vormonat. Die ifo Zahlen bestätigen die Befunde des *Kiel Trade Indicators*. Demnach stagnierte der Außenhandel über den Seeweg im Juli. Auch international zeigte sich wenig Dynamik, die großen Staus vor den Häfen Chinas bauten sich etwas ab, dafür wuchsen die Staus vor den großen Häfen der USA wieder an. Dies dürfte sich in den kommenden Monaten in den Lieferketten sowie in steigenden Preisen für den Frachtverkehr und damit insbesondere Importpreise bemerkbar machen. Erfreulich ist hingegen der Anstieg der Beschäftigterwartung, diese steigt auf den höchsten Wert seit 2018. Per Saldo planen deutlich mehr Betriebe mit mehr Beschäftigten in den kommenden Monaten.

Aus der Befragung des ifo Instituts für einzelne Branchen geht zudem hervor, dass es 2 von 30 Branchen gibt, in denen die Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als überwiegend schlecht einschätzten. In 4 von 30 Branchen werden die Geschäftserwartungen überwiegend pessimistisch gesehen.

2. Arbeitsmarkt (Bund, NRW), Juli 2021

I. Arbeitsmarkt

Bund Die Zahl der Arbeitslosen hat sich im Juli 2021 deutlich um 24.000 auf 2.590.000 Personen verringert. Saisonbereinigt ist die Zahl der Arbeitslosen um 91.000 Personen gesunken. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Arbeitslosenzahl um 320.000 Personen verringert. Die Arbeitslosenquote liegt bei 5,6 Prozent. Gegenüber dem Vormonat ist die Arbeitslosenquote um 0,1 Prozentpunkte gesunken. Die Zahl der Erwerbstätigen ist im Juni im Vergleich zum Vormonat um 76.000 gestiegen. Mit 44,84 Millionen Menschen fiel sie im Vergleich zum Vorjahr um 162.000 Menschen höher aus. Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Mai 2021 um 31.000 im Vormonatsvergleich gestiegen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Zahl um 402.000 auf nunmehr 33,73 Millionen Beschäftigte. Vom 1. bis zum 25. Juli 2021 wurden bei den Agenturen für Arbeit für 75.000 Personen Anzeigen zur Kurzarbeit erfasst. Im Mai wurden nach vorläufigen Daten der Arbeitsagentur für 2,23 Millionen Arbeitnehmer konjunkturelles Kurzarbeitergeld gezahlt.

II. Arbeitsmarkt NRW

Im Juli 2021 waren 726.888 Personen arbeitslos gemeldet, das waren 1.265 Personen mehr als einen Monat zuvor. Im Vorjahresvergleich sank die Zahl der Arbeitslosen hingegen um 66.766 Personen. Die Arbeitslosenquote liegt unverändert bei 7,4 Prozent. Die Arbeitskräftenachfrage - gemessen an der Anzahl der offenen Stellen - ist im Juli zum Vorjahreswert um 31.121 auf 151.540 Personen gestiegen. Für den Monat April weist eine erste Hochrechnung 486.177 Arbeitnehmer aus, die im in NRW verkürzt arbeiteten.

III. Arbeitsangebot und Nachfrage

Im Juli 2021 waren bei der Bundesagentur für Arbeit 744.000 offene Stellen gemeldet, 171.000 mehr als vor einem Jahr. Saisonbereinigt hat sich die Nachfrage gegenüber dem Vormonat um 41.000 Stellen erhöht. Der Stellenindex BA-X, der als Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften dient, stieg im Juli 2021 um 7 Punkte auf 121 Punkte und liegt damit 29 Punkte über dem Vorjahreswert.

3. Situation auf dem Ausbildungsmarkt in NRW - Stand: Juli 2021

Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat aktuell die Daten zur Situation auf dem Ausbildungsmarkt in NRW mit Stand Juli 2021 veröffentlicht.

Zentrale Daten für NRW:

	Absolute Zahl	Veränderung gegenüber 2020
Gemeldete Ausbildungsplätze	101.203	- 2,1 %
Gemeldete betriebliche Ausbildungsplätze	100.210	- 2,1 %
Gemeldete Ausbildungsplatzbewerber	100.550	- 6,0 %
Unversorgte Ausbildungsplatzbewerber	27.783	-13,8 %
Unbesetzte Ausbildungsplätze	37.157	- 4,0 %

Die Pressemitteilung der Regionaldirektion NRW der BA sowie den kompletten Datensatz der BA für NRW können Sie im Verbandshaus per E-Mail unter Angabe der Rundschreiben-Nummer anfordern.

Hinweise zur Bewertung der aktuellen Daten:

Eine fundierte Bewertung der Ausbildungsmarkt-Daten ist auch im Juli üblicherweise noch nicht möglich, da erfahrungsgemäß in den Wochen rund um den Start des Ausbildungsjahres noch starke Bewegungen auf dem Ausbildungsmarkt auftreten. Auch 2021 kommt die Corona-Krise hinzu, die die Einschätzung der Lage zusätzlich erschwert. Durch den Lockdown im Frühjahr konnten Präsenzveranstaltungen zur Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung nicht stattfinden. Damit verschieben sich viele Vermittlungen zeitlich nach hinten, im ungünstigsten Fall finden sie gar nicht statt. Die aktuellen Daten deuten aber auf einen gewissen Aufholprozess auf dem Ausbildungsmarkt nach Beendigung des Lockdowns hin.

Besorgniserregend bleibt weiterhin der relativ deutliche Rückgang bei den Bewerbern (-6 %) – auch wenn sich das Minus im Vergleich zum Vorjahr in den vergangenen Monaten verringert hatte, aktuell stagniert es wieder (im Juni: -5,9 %, Mai -6,4 %, im April -7,8 %, im März -9,3 %).

Wichtig bleibt es daher, junge Menschen verstärkt auf allen möglichen Wegen anzusprechen, über die Chancen von Ausbildung zu informieren und so für Ausbildung zu gewinnen.

Die Zahl der betrieblichen Ausbildungsplätze ist ebenfalls rückläufig (-2,1 %), allerdings hat sich der Rückgang gegenüber dem Vorjahr in den vergangenen Monaten (im Juni: -2,3 %; im Mai: -2,4 %; im April: -4,5 %; im März: -7,0 %) deutlich verkleinert. Dieser Aufholprozess ist sehr erfreulich.

Hinzuweisen ist darauf, dass aufgrund des stärkeren Rückgangs auf Seiten der Bewerber aktuell mehr Ausbildungsplätze (101.203) als Bewerber (100.550) gemeldet sind (Relation: 1,01). Dies gilt auch bei den unbesetzten Plätzen (37.157) im Vergleich zu den unversorgten Bewerbern (27.783) – es stehen noch deutlich mehr Chancen als Suchende zur Verfügung (Relation: 1,34). Dementsprechend weist auch die RD NRW der BA in ihrer aktuellen Presseinformation ausdrücklich darauf hin, dass, wer eine Ausbildung beginnen will, aktuell sehr gute Aussicht hat, auch einen Ausbildungsplatz zu finden. Die Chancen für junge Menschen seien selten so gut gewesen wie jetzt.

Die nächsten Daten der BA mit Stand Juli werden am 31. August 2021 veröffentlicht.

4. Krankenversicherung

– Krankenstand bei den Allgemeinen Ortskrankenkassen für den Stichtag 1. Juni 2021

Krankenstand in % der krankengeldberechtigten Mitglieder									
	AOK insgesamt			AOK Rheinland-Hamburg			AOK NordWest		
Zeitpunkt	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen	Gesamt	Männer	Frauen
Jun 20	3,47	3,29	3,69	3,78	3,61	4,01	3,59	3,47	3,74
Jul 20	4,48	4,36	4,64	4,52	4,40	4,69	4,54	4,50	4,61
Aug 20	3,76	3,58	3,99	3,83	3,66	4,07	3,87	3,72	4,07
Sep 20	4,23	4,12	4,38	4,62	4,43	4,88	4,69	4,61	4,80
Okt 20	5,06	4,91	5,25	5,00	4,86	5,20	5,22	5,15	5,31
Nov 20	4,24	4,04	4,49	4,33	4,16	4,57	4,41	4,23	4,65
Dez 20	5,01	4,81	5,26	5,15	4,99	5,37	5,10	5,00	5,24
Jan 21	3,51	3,27	3,80	3,65	3,45	3,93	3,60	3,39	3,88
Feb 21	4,43	4,22	4,68	4,63	4,44	4,89	4,52	4,36	4,73
Mrz 21	4,30	4,12	4,54	4,37	4,20	4,60	4,43	4,30	4,61
Apr 21	4,38	4,21	4,59	4,52	4,35	4,76	4,49	4,37	4,65
Mai 21	4,08	3,84	4,37	4,34	4,15	4,60	4,22	4,00	4,50
Jun 21	4,15	3,98	4,36	4,18	4,03	4,38	4,33	4,22	4,47

Sollten Sie Anlagen zu den jeweiligen Punkten benötigen, möchten wir Sie bitten, diese im Verbandshaus per Email (info@unternehmerverband.de) unter Angabe der Rundschreiben-Nummer oder telefonisch (0521/964870) anzufordern.

Mit freundlichen Grüßen


Schürmann